

1 Technische Daten

Abb. 1: Serie Electronic Mercato/ Serie Electronic Mercato ST

 Taste **SET**


Wichtig: Wird die Taste **SET** am Motorkopf während der Fahrt des Antriebs zum ersten Mal gedrückt, stoppt der Antrieb. Dies soll verhindern, dass sich die Endlagen unabsichtlich verschieben, wenn ein Teil des fahrenden Rollladens die Taste **SET** berührt. Lassen Sie die Taste direkt wieder los und drücken Sie sie erneut für die übliche Funktion der Taste.

Artikelname:	Primus - Mini	Primus (ST)	Favorit (ST)	Master (ST)	Champion	Primus - KB
Artikelnummer:	130012	120010 120110	120020 120120	120030 120130	120040	132570
Nenn Drehmoment:	10Nm	10Nm	20Nm	30Nm	40Nm	10Nm
Nenn Drehzahl:	17U/min	15U/min	15U/min	15U/min	12U/min	15U/min
Spannungsversorgung:	230V	230V	230V	230V	230V	230V
Frequenz:	50Hz	50Hz	50Hz	50Hz	50Hz	50Hz
Stromaufnahme:	0,63A	0,48A	0,69A	0,87A	0,95A	0,5A
Einschaltdauer:	4 Min.	4 Min.	4 Min.	4 Min.	4 Min.	4 Min.
Kabeladern/Querschnitt:	4 x 0,75mm ²	4 x 0,75mm ²	4 x 0,75mm ²	4 x 0,75mm ²	4 x 0,75mm ²	4 x 0,75mm ²
Länge des Anschlusskabels:	3m	3m	3m	3m	3m	3m
Nachlaufweg:	3 Grad	3 Grad	3 Grad	3 Grad	3 Grad	3 Grad
Schutzklasse nach VDE700:	IP44*	IP44*	IP44*	IP44*	IP44*	IP44*
Rohrdurchmesser	35mm	45mm	45mm	45mm	45mm	45mm
verwendbar ab Rollladenwelle:	SW40	SW60	SW60	SW60	SW60	SW60
Motorlänge:	603mm	638mm	638mm	688mm	688mm	405mm
Schalldruckpegel (LpA):	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)

*Bitte beachten Sie für alle Arbeiten die Sicherheitshinweise und die Hinweise unter Sicherheitshinweise & Elektrischer Anschluss; hierbei im Besonderen die Hinweise für den Schutz und die Verlegung des Anschlusskabels, wenn es sich nicht um „trockene Räume“ handelt.

1.1 Elektrischer Anschluss

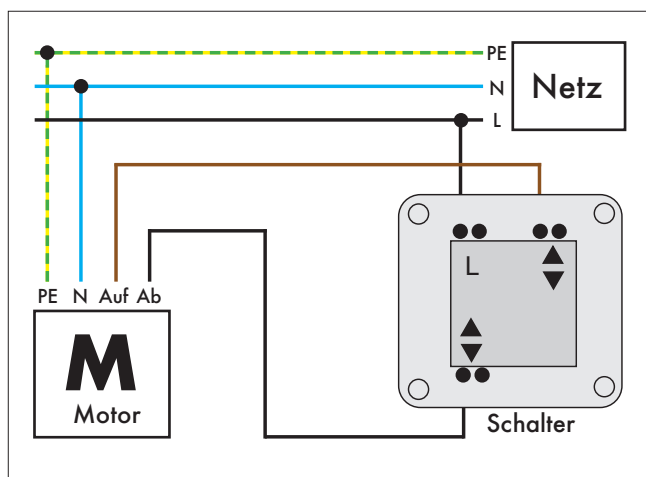


Abb. 2: Anschluss mit Jalousieschalter

1.2 Verlegung des Netzkabels

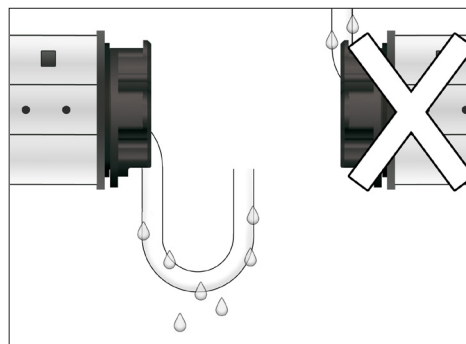


Abb. 3: Verlegung des Anschlusskabels

Verlegen Sie das Anschlusskabel nie senkrecht nach oben, sonst kann Wasser über das Kabel in den Motorkopf eindringen und diesen zerstören. Verlegen Sie das Kabel nach unten und in einer Schlaufe, an deren unteren Ende sich das Wasser sammeln und abtropfen kann.

2 Einstellung der Endpunkte

 Taste **AUF**

 Taste **SET**

 Taste **AB**


Abb. 4: Justierschalter (Art.-Nr. 125000)

2.1 Möglichkeiten der Endpunkteinstellung

Die Motoren der Serie Electronic Mercato bieten folgende Möglichkeiten der Endpunkteinstellung:

- 2.2:** **(Empfohlen)** Einstellung mit Justierschalter;
Alternativ mit Taste **SET** am Motorkopf
- 2.3:** Automatische Einstellung der Endpunkte
(z.B. mit angeschlossenenem Jalousietaster)

2.2 Einstellung mit Justierschalter

Um die Endpunkte des Motors mit dem Justierschalter (Art.-Nr. 125000) einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

Hinweis: Bitte beachten Sie den Hinweis zur Taste SET am Motorkopf, wenn Sie die Endlagen darüber einstellen wollen (s. Punkt 1 „Technische Daten“)

- 1** Taste **AUF** des Schalters drücken und halten

Der Antrieb setzt sich in Laufrichtung „auf“ in Bewegung

- 2** Taste **SET** (Justierschalter oder Motorkopf) zusätzlich drücken und halten, bis der gewünschte Endpunkt erreicht ist - dann Taste **SET** loslassen

Der Antrieb stoppt und die obere Endlage ist gelernt

- 3** Taste **AB** des Schalters drücken und halten

Der Antrieb setzt sich in Laufrichtung „ab“ in Bewegung

- 4** Taste **SET** (Justierschalter oder Motorkopf) zusätzlich drücken und halten, bis der gewünschte Endpunkt erreicht ist - dann Taste **SET** loslassen

Hinweis: Eingestellte Endpunkte lassen sich problemlos jederzeit überschreiben. Um z.B. einen einzelnen Endpunkt nachträglich zu verändern, folgen Sie einfach erneut den oben genannten Schritten (1+2 für die obere Endlage; 3+4 für die untere Endlage)

2.3 Automatische Einstellung (nicht 132570)

Die Antriebe der Serie Electronic Mercato können, wenn z.B. kein Justierschalter vorhanden ist, auch automatisch eingestellt werden. Dazu muss zwingend ein fester, oberer Anschlag (Stopper oder Winkelendschiene) montiert sein. Der Auflaufschutz (s. Punkt 3) muss aktiviert sein!

Um die Endlagen automatisch einzustellen, muss der angeschlossene Taster/ Schalter schnell und ohne Pause dreimal abwechselnd in Richtung „auf“ und „ab“ geschaltet werden (AUF->AB->AUF->AB->AUF->AB).

Den dritten und letzten AB-Befehl lassen Sie einfach eingeschaltet.

Der Antrieb ruckt zur Bestätigung einmal kurz in beide Richtungen und beginnt dann mit der automatischen Lernfahrt.

Der AB-Befehl muss nun so lange eingeschaltet bleiben, bis der Antrieb erfolgreich in beide Endlagen gefahren ist und von alleine abschaltet (ggf. fährt der Antrieb die Endlagen auch mehrfach an).

Hinweis:

Die automatische Einstellung kann nicht mit elektronischen Schaltgeräten wie z.B. Schaltuhren gestartet werden. Die integrierte Einschaltverzögerung dieser Steuerungen verhindert i.d.R. das schnelle Umschalten der Laufrichtungen.

3 Auflaufschutz (nicht 132570)

Rohrmotoren der Serie Electronic Mercato verfügen über einen (de-)aktivierbaren Auflaufschutz. Der Auflaufschutz ist 20cm vor dem oberen und 10cm vor dem unteren Endpunkt nicht aktiv (siehe Abb. 5).

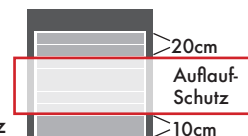


Abb. 5: Auflaufschutz

Die Funktionsweise des Auflaufschutzes setzt voraus, dass der Rollladen beim Auflaufen auf ein Hindernis zum Stillstand kommt und gegen die Rollladenwelle drückt.

Die Verwendung eines Auflaufschutzes eignet sich nur in Kombination mit arretieren Rollläden!

Weitere Hinweise dazu finden Sie unter Punkt 3.2.

Beispiel: Wenn der Rollladenkasten zu groß ist, kann der Rollladen keinen Druck gegen die Welle aufbauen und die Funktion des Auflaufschutzes beeinträchtigen.

3.1 Auflaufschutz (de-)aktivieren (nicht 132570)

Im Auslieferungszustand ist der Auflaufschutz immer aktiviert. Er kann ganz einfach per angeschlossenen Taster/Schalter ein- und ausgeschaltet werden.

Um den Auflaufschutz zu (de-)aktivieren, muss der angeschlossene Taster/ Schalter schnell und ohne Pause dreimal in Richtung „auf“ und dann dreimal in Richtung „ab“ geschaltet werden (AUF->AUF->AUF->AB->AB->AB). Den dritten und letzten AB-Befehl lassen Sie einfach eingeschaltet.

Der Antrieb zeigt die (De-)Aktivierung wie folgt an:

Aktivierung: einmaliges Rucken

Deaktivierung: dreimaliges Rucken

3.2 Sonderhinweise zum Auflaufschutz

Die Funktion des Auflaufschutzes setzt voraus, dass beim Herablaufen des Behangs, z.B. beim Auflaufen desselben auf ein Hindernis, der Mitnehmer des Motors am Weiterlauf gehindert wird. Der Auflaufschutz kann wie unter Paragraph 3.1 beschrieben deaktiviert werden. Eine Deaktivierung des Auflaufschutzes ist häufig dann vonnöten, wenn ein ordnungsgemäßer Lauf des Rollladens, z.B. durch fehlende Arretierungen oder einen zu großen Rollladenkasten, nicht sichergestellt werden kann, da dieser dem Rollladenbehang ein Aufschieben ermöglicht, ohne dass der Mitnehmer blockiert. Die Rollladenanlage und die Funktion des Auflaufschutzes muss bei der Montage des Motor bzw. der Anlage geprüft werden.

4 Einbau & Montage

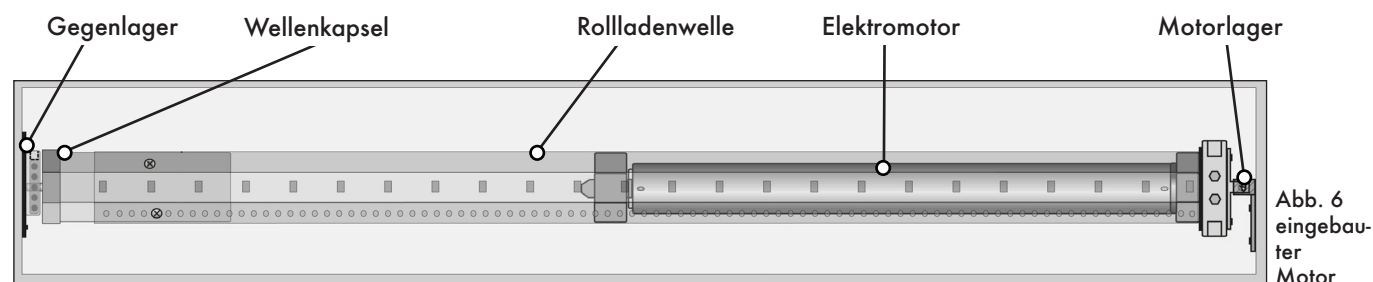


Abb. 6
eingebauter
Motor

Der Motor ist ausgelegt für den Einbau in die Achtkant-Rollladenwelle SW60 bzw. SW40. Schieben Sie den Mitnehmer über den Motormantel und fixieren Sie dann den Antriebsadapter an der Antriebswelle des Motors. Dann den Motor bis zum Anschlag des Mitnehmerrings vorsichtig in die Welle schieben. Dabei Adapter und Mitnehmer so positionieren, dass die Nut der Rolladenwelle in die hierfür vorgesehenen Aussparungen passt.

Wichtig:

Hierbei und bei der weiteren Montage das Abrutschen der Welle vom Mitnehmer oder das Abrutschen des Mitnehmers vom Läuferferring vermeiden, da sonst die Endabschaltung nicht ordnungsgemäß arbeiten wird. Die Wellenkapsel (Zubehör oder bauseits vorhanden) auf der anderen Seite in die Welle schieben. Motorlager und Gegenlager im Rollladenkasten bzw. Mauerwerk so anschrauben, dass die Rolladenwelle in der Waage ist. Kugellager auf den Achsstift der Wellenkapsel schieben.

Die Rolladenwelle mit eingeschobenem Motor montieren. Hierzu zunächst das Kugellager der Wellenkapsel in das Gegenlager legen und dann den Motor im Motorlager fixieren. Jetzt das Kugellager fest in die Lagerschale des Gegenlagers drücken. Damit der Motorkopf nicht im weiteren Betrieb aus dem Lager „herausrutscht“, muss die Wellenkapsel bei der Montage soweit herausgeschoben werden, dass der Motor und die Rolladenwelle mit Wellenkapsel nahezu spielfrei in den Lagern hängen. Maßungengenauigkeiten der Rolladenwelle von bis zu 40mm, können Sie bei der Montage durch Herausziehen der Wellenkapsel ausgleichen. Die Wellenkapsel muss gegen seitliches Verschieben gesichert werden. Hierzu 2 Schrauben oben und unten in die Rolladenwelle und die darin steckende Wellenkapsel schrauben, sodass die Wellenkapsel nicht „wandern“ kann. Den Rollladenkasten so verschließen, dass dieser leicht und ohne Folgekosten im Servicefall zu öffnen ist.